

**Thema:** „Vorsicht Buch!“ – Bücher können Menschen verändern

**Beitrag:** 1:53 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Bücher sind etwas Tolles: Man kann durch sie in eine vollkommen andere Welt eintauchen und alle Sorgen, Nöte und Ängste, die einen sonst beschäftigen, für ein paar Stunden komplett vergessen. Aber Bücher können Menschen auch komplett verändern! Jessica Martin berichtet.

**Sprecherin: Ob nun die junge Literaturstudentin Anastasia Steele aus dem Bestseller „Shades of Grey“, der Zauberlehrling Harry Potter oder der von Donna Leon erfundene Kommissar Guido Brunetti:**

**O-Ton 1 (Monika Wagensonner, 0:26 Min.):** „Bücher haben ja meistens einen Helden, mit dem man sich gut identifizieren kann. Und wir Menschen haben oft das Bedürfnis, uns mit dem Erleben, Denken und Verhalten anderer zu vergleichen und auch zu identifizieren. In Büchern kann man Dinge wagen, die man sich normal im realen Leben gar nicht trauen würde. Denn es steckt quasi kein Risiko dahinter und das kann natürlich auch ganz schön spannend sein. Denn die Helden in Büchern können uns dadurch ja auch ermutigen, mal was Neues auszuprobieren.“

**Sprecherin: Sagt die Psychologin Monika Wagensonner. Und das gilt sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Beim Lesen gibt's aber deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern.**

**O-Ton 2 (Monika Wagensonner, 0:17 Min.):** „So achten Frauen meistens doch mehr auf Figuren und Männer mehr auf die Handlungen. Frauen suchen meistens emotionale Identifizierung mit den Helden, die versetzen sich sozusagen in die Figuren hinein und fühlen auch mit ihrem Schicksal mit. Männer interessiert dann doch mehr der sachliche Aspekt.“

**Sprecherin: Davon mal abgesehen, beeinflussen Bücher aus psychologischer Sicht aber schon unser Leben. Fragt sich nur, wie dazu die neue Kampagne der Buchbranche passt – denn die lautet „Vorsicht Buch!“. Alexander Skipis vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels erklärt, was dahintersteckt:**

**O-Ton 3 (Alexander Skipis, 0:34 Min.):** „Mit dieser Kampagne wollen wir natürlich augenzwinkernd vor dem Buch warnen. Aber es hat auch einen ganz deutlichen Hintergrund. Bücher sind gefährlich, weil sie einen in andere Welten entführen. Sie lassen einen andere Persönlichkeiten annehmen, sie bringen Menschen irgendwo anders hin an einen anderen Ort – und das kann Menschen verändern. Es hat natürlich auch einen sehr ernsten Hintergrund: Bücher können, wenn sie an den politischen Bereich denken, sehr gefährlich sein, für ganze Regime. Kein Wunder, dass beispielsweise in China das Buch unseres Friedenspreisträgers Liao Yiwu verboten ist, weil dort Angst vor diesem Buch herrscht.“

**Abmoderationsvorschlag:** Bücher können unser Leben also ganz schön beeinflussen.

**Thema:** „Vorsicht Buch!“ – Bücher können Menschen verändern

**Interview:** 3:14 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Bücher sind etwas Tolles: Man kann durch sie in eine vollkommen andere Welt eintauchen und alle Sorgen, Nöte und Ängste, die einen sonst beschäftigen, für ein paar Stunden komplett vergessen. Aber Bücher können Menschen auch komplett verändern! Wie das geht, weiß die Psychologin Monika Wagensonner, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Frau Wagensonner, welchen Einfluss haben Bücher auf uns Menschen?**

**O-Ton 1 (Monika Wagensonner, 0:36 Min.):** „Die haben einen sehr großen Einfluss. Denn Bücher haben ja meistens einen Helden, mit dem man sich gut identifizieren kann. Und wir Menschen haben oft das Bedürfnis, uns mit dem Erleben, Denken und Verhalten anderer zu vergleichen und auch zu identifizieren. In Büchern kann man Dinge wagen, die man sich normal im realen Leben gar nicht trauen würde. Denn es steckt quasi kein Risiko dahinter und das kann natürlich auch ganz schön spannend sein. Denn die Helden in Büchern können uns dadurch ja auch ermutigen, mal was Neues auszuprobieren. Sie können dadurch eigene Sichtweisen verändern oder auch bestätigen und das löst dann durchaus sehr positive Gefühle aus.“

**2. Wer waren denn Ihre ganz persönlichen Helden und wie haben die Sie beeinflusst?**

**O-Ton 2 (Monika Wagensonner, 0:30 Min.):** „Also, in meiner Kindheit waren meine Helden eindeutig Pippi Langstrumpf und auch Winnetou. Ich fand das immer sehr toll, dass die kleine Pippi so unangepasst war, und hab dann auch teilweise versucht, ihr da nachzueifern. Ich finde sie auch heute als Figur immer noch sehr eindrucksvoll. An Winnetou dagegen hat mich sein Einsatz für Gerechtigkeit und Menschlichkeit sehr beeindruckt. Und heute als Erwachsene, da fesseln mich meistens Helden, die menschlich sind, mit all ihren Stärken und Schwächen.“

**3. Gibt es eigentlich Unterschiede zwischen Männern und Frauen beim Lesen?**

**O-Ton 3 (Monika Wagensonner, 0:25 Min.):** „Oh ja, die gibt es durchaus. So achten Frauen meistens doch mehr auf Figuren und Männer mehr auf die Handlungen. Frauen suchen meistens emotionale Identifizierung mit den Helden, die versetzen sich sozusagen in die Figuren hinein und fühlen auch mit ihrem Schicksal mit. Männer interessiert dann doch mehr der sachliche Aspekt: die Handlung oder eine im Buch enthaltene Aussage zum gesellschaftlichen, historischen oder sozialen Rahmen der Handlung.“

**4. Wie kann man zum Beispiel in einer Beziehung als Leserratte einen Lesemuffel davon überzeugen, dass der Griff zum Buch auch richtig Spaß machen kann?**

**O-Ton 4 (Monika Wagensonner, 0:16 Min.):** „Naja, man sollte auf jeden Fall wissen, welche Themen den Lesemuffel interessieren und ihm auch ein Buch schenken, das zu ihm passt. Man kann dem Lesemuffel von Büchern und der eigenen Begeisterung erzählen, ihm vielleicht sogar Passagen, die man besonders gerne mag, auch vorlesen.“

**Die Psychologin Monika Wagensonner über die Macht der Bücher und wie das Lesen uns verändert. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Gerne!“

**Zwischenmoderationsvorschlag:** Lesen macht Spaß und entspannt. Doch jetzt warnt anscheinend sogar die Buchbranche mit einer Kampagne „Vorsicht Buch!“ davor. Was es damit auf sich hat, verrät uns jetzt Alexander Skipis vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, hallo.

**Begrüßung:** „Ja, schönen guten Tag!“

**1. Herr Skipis, warum haben Sie jetzt ausgerechnet eine Kampagne mit dem Motto „Vorsicht Buch!“ gestartet?**

**O-Ton 1 (Alexander Skipis, 0:34 Min.):** „Ja, mit dieser Kampagne wollen wir natürlich augenzwinkernd vor dem Buch warnen. Aber es hat auch einen ganz deutlichen Hintergrund. Bücher sind gefährlich, weil sie einen in andere Welten entführen. Sie lassen einen andere Persönlichkeiten annehmen, sie bringen Menschen irgendwo anders hin an einen anderen Ort – und das kann Menschen verändern. Es hat natürlich auch einen sehr ernsten Hintergrund: Bücher können, wenn sie an den politischen Bereich denken, sehr gefährlich sein, für ganze Regime. Kein Wunder, dass beispielsweise in China das Buch unseres Friedenspreisträgers Liao Yiwu verboten ist, weil dort Angst vor diesem Buch herrscht.“

**2. Welches Buch hat denn Ihr Leben bisher am meisten verändert?**

**O-Ton 2 (Alexander Skipis, 0:29 Min.):** „Das waren einige Bücher, aber eines ganz besonders. Ich glaube, ich habe so mit meinem siebten Lebensjahr zu Weihnachten ein Buch geschenkt bekommen: Hans Hass ‚Unter Haien‘. Das war ein faszinierendes Buch, in dem Hans Hass darüber berichtete, wie sie begonnen haben zu schnorcheln und zu tauchen, Haifische beobachtet haben und die Unterwasserwelt erschlossen. Und das hat mich so nachhaltig fasziniert, diese Entführung in eine andere Welt, dieses Erlebnis, auf eine Expedition, auf ein Abenteuer zu gehen: Das wirkt bis heute in mein Leben nach.“

**Alexander Skipis vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels über die aktuelle „Vorsicht Buch!“-Kampagne der Buchbranche. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Bücher können unser Leben also ganz schön beeinflussen.

**Thema:** „Vorsicht Buch!“ – Bücher können Menschen verändern

**Umfrage:** 0:51 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Harry Potter, Winnetou und Old Shatterhand oder Edward und Bella aus der Twilight Saga: Es gibt unzählige Romanfiguren, die einen beim Lesen in fremde Welten entführen und unser Leben nachhaltig verändern. Welches Buch oder welcher Held war das denn bei Ihnen?

**Frau:** „Die Wand‘: Das Buch kenne ich schon seit 20 Jahren oder noch länger! Und das fand ich super. Also, es steht auch auf meinem Schreibtisch. Also, da guck ich immer wieder rein!“

**Mann:** „Der Idiot‘ von Dostojewski. Hab ich auf einer langen Reise gelesen und hat mir einfach sehr gut gefallen, die Sprache, die Beschreibung und da denk ich öfter gerne zurück.“

**Frau:** „Vielleicht ‚Siddhartha‘ von Hermann Hesse. Das hab ich mit 16 in Indien gelesen und das hat mich einfach total berührt und mich auf meinem Weg dann weiterhin, auch was ich beruflich gemacht hab, eigentlich auch in die Richtung geschickt sozusagen, was ich jetzt mache.“

**Mann (älter):** „Da ist sicherlich auch mal ein erotischer Roman dabei. ‚Shades of Grey‘, richtig. Bin ja noch jung.“

**Frau:** „Madita‘: genau, die vom Schuppen gesprungen ist und immer so ihr Ding gemacht hat, die hat mich, glaube ich, sehr beeinflusst, und ‚Lotta aus der Krachmacherstraße‘.“

**Frau:** „Karl May! Das war irgendwie so in unserer Jugend, irgendwie war das spannend, die Geschichten!“

**Abmoderationsvorschlag:** Warum uns Bücher so beeinflussen, verraten Ihnen gleich die Psychologin Monika Wagensonner und Alexander Skipis vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels.